

Morgenlob Dienstag Morgen

1. Zusammenkommen, Alle sprechen:

„Herr öffne meine Lippen, damit mein Mund dein Lob erzählen kann“

2. Psalm 151:

Mein Herr und Gott,

Wenn ich aufstehe bin ich schon abgelenkt.

So viele Dinge blockieren meine Gedanken.

Dabei wäre ich so gern bei Dir.

Meine Familie dreht sich um so viele Dinge, alles nicht so wichtig, aber ich drehe mich mit.

Dabei würde ich mich gern um Dich drehen.

Die Menschen um mich herum sehen Dich nicht, sie fragen nicht nach Dir,

Ich bin Teil von ihnen und sie färben total auf mich ab.

Dabei wollte ich Dich so gern Deine Hautfarbe tragen.

Hilf mir heute Dich in den Mittelpunkt zu stellen.

Unaufdringlich

Unwiderstehlich

Unglaublich

Unsichtbar

Unüberwindbar

Du bist es. Mein Herr und mein Gott.

3. Konkrete Vorbereitung für den Tag

Was ist mit mir?

Von Adrian Plass (entnommen aus „Gesprengte Mauern: Andachten bis zur Auferstehung“, Brendow: 2. Aufl. 1996, S. 65-68 - alle Rechte bei Verlag und Autor. Kauft das Buch, es ist sehr gut!!! Der entnommene Text ist nicht vollständig und entspricht nur einer Leseprobe!!!!)

Da sagte Gideon zu Gott: Wenn du Israel wirklich durch meine Hand retten willst, wie du gesagt hast - sieh her, ich lege frisch geschorene Wolle auf die Tenne; wenn der Tau allein auf die Wolle fällt und es auf dem ganzen (übrigen) Boden trocken bleibt, dann weiß ich, dass du durch meine Hand Israel retten willst, wie du gesagt hast. Und so geschah es. Als er früh am Morgen hinkam und die Wolle ausdrückte, konnte er den Tau - eine Schale voll Wasser - aus der Wolle herauspressen. Darauf sagte Gideon zu Gott: Dein Zorn möge nicht gegen mich entbrennen, wenn ich noch einmal rede. Ich möchte es nur noch dieses eine Mal mit der Wolle versuchen: Die Wolle allein soll dieses Mal trocken bleiben und auf dem ganzen (übrigen) Boden soll Tau liegen. Und Gott machte es in der folgenden Nacht so: Die Wolle allein blieb trocken und auf dem ganzen übrigen Boden lag Tau.

Richter 6, 36-40

Vor einiger Zeit war die Presse voll mit Transkriptionen von Telefongesprächen, an denen Mitglieder der englischen Königsfamilie beteiligt waren. Hier ist ein Telefongespräch, das dem *Daily Mirror* (englische Tageszeitung, ähnlich der „Bild“) entgangen ist. Hier hören wir nur eine Seite des Gesprächs. Der Sprecher stellt sich nirgends vor, obwohl er ganz offensichtlich ein Niemand ist; doch die Person am anderen Ende der Leitung - viel berühmter als er kann man nicht sein!

(*Band beginnt*) «Hallo, ist da Gott?... Am Apparat? Oh, gut! Es war ungeheuer schwierig durchzukommen, weißt du... Ja, immer wieder dieses Knistern in der Leitung, dann sagte mir jemand, ich wäre mit der falschen Abteilung verbunden, und... Oh ja, sehr hilfsbereit, danke, ein richtiger Eng... eine wirklich hilfsbereite Person... Bitte?... Was du für mich tun kannst? Nun, nur ein paar Kleinigkeiten. Zunächst einmal, wäre es wohl möglich den Widerspruch zwischen Prädestination und freiem Willen aufzulösen? Zweitens, könntest du erklären, warum ein allwissender, allmächtiger, all-liebender Gott eine Welt erschuf, die das Böse enthielt und dazu bestimmt war in Sünde zu fallen? Drittens würde ich gerne Deine Gründe hören, all das Leid zuzulassen, das Menschen seit Anbeginn der Zeit erduldet haben. Ach und viertens, könntest du mir sagen, warum sich die Lieferung des Porches so verzögert?... Du glaubst was, Gott?... Du glaubst, diese Fragen zu beantworten würde so lange dauern, daß ich lieber *jetzt gleich* zu dir hinaufkommen sollte, damit du anfangen kannst? Haha! Der war gut, Gott! Du wußtest, daß ich eigentlich nur Spaß gemacht habe, nicht wahr? Nicht, daß ich nicht mit dir zusammen sein möchte, du verstehst. Natürlich will ich das. Ich freue mich richtig darauf - in gewisser Hinsicht... War da was?... War da noch etwas Ernsthaftes, das ich sagen wollte? Nun, ja, da war tatsächlich etwas. Ich habe gerade die Geschichte von Gideon gelesen, und ich muß sagen, Gott, das ist einer meiner Lieblingsabschnitte in der Bibel. Wirklich inspiriert...nein, so habe ich es nicht gemeint - natürlich ist er das. In der Bibel ist ja *alles* inspiriert. Gott. Nein, ich meinte nur, daß es so ein guter historischer Bericht - genau, das wollte ich sagen... Was? ... ja natürlich gibt es noch eine Menge anderer guter Stellen... Das Hohelied?? Ja, vorzüglich, eine sehr bewegende Dichtung, Gott, aber Gideon ist...ja ... ja ...ja, ich glaube wirklich, die Offenbarung hat diese unheimliche Dramatik eines riesigen, unerforschten Gebirges, das seine zerklüfteten Gipfel einem dräuenden, sturmwolkenverhangenen Himmel entgegenreckt. Sehr schön ausgedrückt, Gott. Du bist sehr kreativ, weißt du... oh, nicht der Rede wert, auch dir vielen Dank für - nun, für alles eigentlich. Äh, nur noch rasch zu Gideon, Gott. Sieh mal, ich möchte nicht, daß es so klingt, als ob ich mich gleich beklagen wollte. Nun ja, wahrscheinlich ist es wohl auch so. Es ist nur, daß ich irgendwie nicht verstehe, warum du mit Gideon so geduldig warst. Ich meine, als erstes wollte er einen Beweis dafür, daß du *Gefallen* an ihm hattest (entschuldige mich, ich muß mich mal eben übergeben), und du gabst eine kleine Grillparty auf einem Felsen für ihn, damit er wußte, daß du *Gefallen* an ihm hattest. Und dann, als er seinen Beweis hatte, daß Du Gefallen an ihm hattest, machte er sich in die Hosen, nicht wahr?... Nein, laß mich ausreden, Gott. Dann, als du wolltest, daß er diesen Götzen niederreißt und den Kultpfahl seines alten Herrn umhaut, tat er es mitten in der *Nacht*, Gott! Warst Du sauer auf ihn? Nein! Hat sein Vater ihm einen Vortrag gehalten? Nein! Und hat der arme kleine Gideon aus all diesen Beweisen deines Gefallens an ihm irgendwelches Zutrauen geschöpft? Natürlich nicht. Zwei Nächte lang mußtest du für ihn auf Achse sein mit seiner Wolle und dem Gras und dem Tau und dir genau merken, was naß werden und was trocken bleiben sollte, während er die ganze Nacht wie ein Schwein schnarchte. All das nur, damit der arme, zerbrechliche kleine Bursche *absolut, definitiv, hundertprozentig sicher* sein konnte, daß du Gefallen an ihm hattest!... Was ich damit sagen will? Eigentlich nichts... Ob ich was bin?... Eifersüchtig? Soll das ein Witz sein? Wie könnte ich auf einen schlafmützigen, vor Angst vergehenden, undankbaren, rückgratlosen Sohn eines Götzendieners wie Gideon eifersüchtig sein? Ja, ich *bin* eifersüchtig! Natürlich bin ich eifersüchtig! Wann habe ich je soviel Beweise, Ermutigung und Zuckerwatte von die bekommen? Antworten - niemals! Nicht einen Pfifferling. Manchmal habe ich Angst, daß du dich einfach nicht für mich interessierst - nun sag doch was...» (*Band endet*)

4. Stille

5. Gebet: Freies Gebet - konkrete Anliegen?
6. Lied: Who is like him
7. Segen